

DER ALTSPRACHLICHE UNTERRICHT LATEIN GRIECHISCH

Pädagogische Zeitschrift bei Friedrich in Velber in Zusammenarbeit mit Klett



Autorenmerkblatt

Sehr geehrte Autorin, sehr geehrter Autor,

vielen Dank für Ihre Mitarbeit am AU. Um die Zusammenarbeit zu erleichtern, haben wir hier einige Hinweise zusammengestellt:

Konzeption

Der Basisartikel führt inhaltlich, didaktisch und methodisch in das Thema ein.

Die Praxisbeispiele beschreiben und reflektieren Elemente von Unterricht, Unterrichtsstunden oder -einheiten. Darin enthalten sind Angaben zu Lerngruppe, Stundenzahl, Thema, Ziel, Voraussetzungen, Vorgehensweise/Verlauf (je nach Umfang überblicksartig und exemplarisch), Ergebnis, evtl. Fortsetzung. Der Fließtext sollte genügend Platz für Material und Tafelbilder lassen (s. u.).

Das Manuskript muss **unveröffentlicht** sein und darf nicht – auch nicht im Internet – an anderer Stelle zur Veröffentlichung vorliegen.

Manuskriptgestaltung

- Rechts 4 cm Rand, Schrift: Times New Roman, Schriftgröße 12, Zeilenabstand: 1,5
- Länge: **maximal 14.000 Zeichen** für den Fließtext (**inklusive** Leerzeichen, Vorspann, Literaturangaben und Kästen), zusätzlich 1-4 Arbeitsblätter
- Knappe Angaben zu Lerngruppe und Zeitbedarf der Unterrichtseinheit
- Name der Autorin/des Autors mit Ort (privat oder dienstlich), Bundesland und E-Mail-Adresse – diese werden in der Autorenliste im Heft mitabgedruckt.
- ggf. Literaturhinweise und Endnoten (bitte auf das Nötigste beschränken!)
- Literaturhinweise nach folgendem Muster:
Liebs, D.: Bellum iustum in Theorie und Praxis, in: Avenarius, M. (Hg.): Ars iuris, Göttingen 2009, 305–318
Sonnabend, H.: Geschichte der antiken Biographie. Von Isokrates bis zur Historia Augusta, Stuttgart 2002
- Bitte denken Sie an Zwischenüberschriften im Manuskript.
- Bitte setzen Sie Bindestriche nicht manuell, um am Zeilenende Wörter zu trennen.

Bitte für Artikel oder Materialien mit griechischer Schrift:

Individuell installierte Schriftsätze können nicht abgebildet werden. Bitte aktivieren Sie auf Ihrem Computer die altgriechische Tastatur (Anleitung für Mac und Windows hier: http://www.fachschaft.klassphil.uni-muenchen.de/download/griechisch_am_computer.pdf). Im Anschluss können Sie nach der Auswahl der griechischen Tastatur in griechischer Schrift schreiben (die Systemschriftart Palatino Linotype verfügt über alle benötigten Zeichen) – und die Redaktion kann es im eingesandten Manuskript lesen und damit weiterarbeiten. Anderenfalls muss die Redaktion die Textstellen abschreiben oder aus anderen Quellen zusammenkopieren – eine Fehlerquelle und Mehraufwand für alle Beteiligten.

DER ALTSPRACHLICHE UNTERRICHT LATEIN GRIECHISCH

Pädagogische Zeitschrift bei Friedrich in Velber in Zusammenarbeit mit Klett



Bitte senden Sie das Manuskript und alle dazugehörigen Dateien möglichst frühzeitig als Word-Dateien via E-Mail ein. Enthält der Beitrag griechische Schriftzeichen, schicken Sie bitte sicherheitshalber zusätzlich zur Word-Datei eine PDF-Datei oder einen Ausdruck.

Bei Fremdtexten (z. B. deutschen Übersetzungen, Zeitungsartikeln, Lexikonausschnitten ...) und Abbildungsvorschlägen achten Sie bitte auf eine vollständige Quellenangabe.

Manuskriptbearbeitung

Die einzelnen Beiträge stehen in Bezug zum Basisartikel und den übrigen Praxisbeispielen des Heftes. Sie sollten sich ergänzen, Wiederholungen sollten vermieden werden. Das kann zu Ergänzungswünschen und Kürzungen in Ihrem Manuskript führen. Im Bemühen um Übersichtlichkeit und Klarheit werden mitunter Textpassagen umgestellt und Formulierungen geändert. Größere Änderungsvorschläge werden während der Redigatsphase mit dem Autor besprochen.

Danach wird das Manuskript in das Layout der Zeitschrift gesetzt und der üblichen Formatierung (Schriftformate, Absatzformate etc.) angepasst.

Bei der Heftherstellung (= Umbruchzeitraum, vier Wochen bis zum Drucktermin) werden Materialien, Kästen und Abbildungen in den Text eingefügt. Dabei kann es noch zu kleineren Änderungen an einzelnen Formulierungen kommen, wenn dadurch Zeilen gespart oder gewonnen werden, um den Spaltenumbruch optisch ansprechend zu gestalten. Handelt es sich um ganze Passagen, wird dies mit dem Autor abgesprochen.

Im Umbruchzeitraum erhält der Autor den formatierten Artikel noch einmal zum Korrekturlesen.

Die Rechtschreibung in der Druckversion folgt den Vorgaben der aktuellen amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung und berücksichtigt die Empfehlungen der DUDEN-Redaktion.

Honorar

Die Autorin bzw. der Autor erhält als Vergütung ein Honorar von 20 Euro/Druckseite und drei Belegexemplare der Ausgabe.

Der Altsprachliche Unterricht digital

Mit der Digitalisierung verändern sich die Lese- und Nutzungsgewohnheiten. Zunehmend erwarten unsere Leser und Autoren auch eine digitale Verbreitung der Artikel. Daher bieten wir unseren Lesern seit der Ausgabe 3/2016 die Beiträge auch digital an. Mit der Druckfreigabe erklären Sie sich mit der digitalen Bereitstellung des gedruckten Beitrags einverstanden.

*Friedrich Verlag GmbH,
Redaktion „Der Altsprachliche Unterricht“,
Im Brande 17, D-30926 Seelze;
Tel.: 05 11/4 00 04-410 oder -135
E-Mail: redaktion.au@friedrich-verlag.de*

Stand: Oktober 2017